



An den Grossen Rat

08.5096.04

Basel, 8. Februar 2010

P252 "Winterdach für das Sportbad St. Jakob"

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2008 die Petition "Winterdach für das Sportbad St. Jakob" an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Mit Bericht vom 22. September 2008 stellte die Petitionskommission dem Grossen Rat den Antrag, die Petition der Regierung zur Stellungnahme innert einem Jahr zu überweisen. An seiner Sitzung vom 19. November 2008 ist der Grosse Rat dem Antrag der Petitionskommission gefolgt. Mit Beschluss vom 1. Dezember 2009 nahm der Regierungsrat zuhanden der Petitionskommission Stellung.

1. Wortlaut der Petition

Der Schwimmsport gehört nachweislich zu den gesündesten Sportarten überhaupt. Schwimmerinnen und Schwimmer fördern durch die Fortbewegung im Wasser ihr körperliches Wohlbefinden. Durch die Gewichtsentslastung ist Schwimmen auch für Menschen mit Übergewicht und/oder Gelenkproblemen sowie für Schwangere geeignet.

Mit Kampagnen wie „Basel bewegt“ wird die Bevölkerung aufgefordert, sich regelmässig zu bewegen. Schon eine halbe Stunde Bewegung pro Tag mit mittlerer Intensität genügt, um von vielfältigen Wirkungen (Schutz vor z.B. Herz-Kreislauf-Beschwerden, Erhalt von körperlicher Leistungsfähigkeit, günstige Auswirkung auf den allgemeinen Lebensstil u.a.) zu profitieren. Sport im Allgemeinen übernimmt im Bereich der Jugendförderung eine wichtige gesellschaftliche Funktion und Sport begeistert junge wie auch ältere Leute – sowohl beim Zuschauen, als auch beim aktiven Betreiben.

Insbesondere während den Wintermonaten, in welchen die Freibäder geschlossen sind, gibt es in Basel nicht genügend Wasserflächen für Schwimmsportbegeisterte. Die Stadt Basel bietet ihrer Bevölkerung mit dem Hallenbad „Rialto“ lediglich ein 25-Meter Bad – ein oder mehrere 50-Meter Hallenbäder, wie sie Zürich, Genf, Sion, Winterthur oder Montreux haben, existieren in der Region Basel nicht. Der akute Mangel an Wasserflächen soll mit einem Winterdach über dem Sportbad St. Jakob (Ballonhalle) behoben werden. Mit dieser Lösung wird die über 7 Monate brach liegende Badinfrastruktur einer ganzjährigen Nutzung zugeführt. Winterdächer bestehen bereits in Schaffhausen, Lugano und Tenero und weitere sind in verschiedenen Schweizer Städten geplant.

Die Unterzeichnenden fordern vom Grossen Rat und vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt:

Die Realisierung und den Betrieb eines Winterdaches über dem bestehenden beheizbaren 50-Meter Becken des Sportbades St. Jakob sowie für die Erstellung einer wintertauglichen Infrastruktur (Garderoben und Sanitäranlagen) per Beginn der Wintersaison 2008/09.

Das Winterdach soll jeweils nach der Sommersaison aufgebaut und vor der folgenden Sommersaison wieder abgebaut und gelagert werden.

Der Petition lag ein Projektbeschrieb bei, der auch die Kosten für die Realisierung der geforderten Schwimmhalle aufzeigte. Aufgrund des Betriebskonzeptes sollen sich Einnahmen ergeben, die einen Teil der Betriebskosten decken. Das Betriebskostendefizit wird mit ca. CHF 265'000 pro Jahr veranschlagt und soll durch Sponsorenbeiträge gedeckt werden.

2. Bericht der Petitionskommission vom 22. September 2008

In ihren Erwägungen stellte die Petitionskommission damals erfreut fest, dass der Regierungsrat gewillt sei, mit einer Traglufthalle bereits kurz- und mittelfristig das Angebot an gedeckter Wasserfläche in den Wintermonaten zu verbessern. In Unterstützung der Petition bat sie den Regierungsrat dafür zu sorgen, dass sich der Kanton Basel-Landschaft partnerschaftlich und im gleichen Umfang wie auch der Kanton Basel-Stadt an den Kosten für die Traglufthalle beteiligt. Sie erhoffte sich vom Regierungsrat, dass er alles unternehmen werde, dass wie angekündigt, die Überdachung des Schwimmbeckens auf die Wintersaison 2009/2010 Realität wird. Ungut fand es die Petitionskommission, dass die Petition mit ihrem Anliegen nicht auch an den Kanton Basel-Landschaft gelangt war.

3. Regierungsratsbeschluss vom 1. Dezember 2009

Der Regierungsrat nimmt zur Petition wie folgt Stellung:

3.1 Bisherige politische Vorstösse zum Thema

Im Zusammenhang mit dem Anzug Oscar Battegay und Konsorten betreffend Errichtung eines Schwimmzentrums auf dem Gelände der Sportanlage St. Jakob (P016897), der vom Grossen Rat am 7. Januar 2004 an die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK) überwiesen wurde, kam die Kommission zu folgenden Ergebnissen:

- Die JSSK ist der Überzeugung, dass Basel-Stadt mehr Wasserfläche braucht und die Forderung eines 50m-Hallenbades geprüft werden muss. Ein solches müsste allerdings nicht zwingend auf das Gelände der Sportanlage St. Jakob zu stehen kommen.
- Die JSSK teilt die Auffassung der Regierung, dass der Bau und der anschliessende Betrieb eines Schwimmzentrums kostenintensiv und damit kurzfristig nicht realisierbar sind. Sie fordert daher von der Regierung, neue Ideen für den Bau eines Schwimmzentrums zu entwickeln. Bis zu einer definitiven Lösung sollen zudem Zwischenlösungen in Betracht gezogen werden.

- Sofern die Abklärungen den Bau einer 50m-Schwimmhalle realistisch erscheinen lassen, müsste ein solches Projekt unverzüglich in die Investitionsplanung einfließen.

Vor diesem Hintergrund initiierte das Erziehungsdepartement zunächst vertiefte Abklärungen zur Machbarkeit einer Zwischenlösung. Eine Petition mit über 8'000 Unterschriften, die am 14. Mai 2008 an die Petitionskommission überwiesen wurde, verlieh dem Projekt zusätzlich Nachdruck. Ziel war eine Übergangslösung, indem über dem bestehenden und beheizbaren 50m-Becken des Sportbads St. Jakob ein Winterdach errichtet würde. Diese Thermo-Membranhalle (Ballonhalle) sollte jeweils nach der Sommersaison aufgebaut und vor der nächsten Sommersaison wieder abgebaut und gelagert werden.

3.2 Abklärungen mit dem Kanton Basel-Landschaft und im grenznahen Ausland

Bereits die Petitionskommission bemängelte, dass die Petenten nur an den Kanton Basel-Stadt gelangt sind. Die Petitionskommission hat den Regierungsrat gebeten, den Kanton Basel-Landschaft partnerschaftlich in die Finanzierung einzubeziehen.

Zahlreiche Abklärungen und Gespräche in der Region und im benachbarten Ausland haben gezeigt, dass im Moment keine Zusammenarbeit möglich bzw. kein Projekt in Sicht ist. In die Abklärungen wurden sämtliche grösseren Gemeinden der Umgebung einbezogen; namentlich ging es um die Gemeinden Riehen, Muttenz, Pratteln, Münchenstein, Reinach, Aesch, Binningen, Bottmingen, Liestal. In einigen Gemeinden hat man sich bereits Gedanken gemacht, evtl. mit einer speziellen Winterlösung (auch Ballondach) den Bedürfnissen nach einer gedeckten 50m-Wasserfläche entgegen zu kommen. Im Rahmen anstehender Sanierungsarbeiten ist in Liestal eine 50m-Trainingsanlage in Planung, wie das zuständige Sportamt Baselland berichtet. Diese Lösung besteht aber höchstens aus zwei bis drei Bahnen und dient ausschliesslich den örtlichen Bedürfnissen. Im angrenzenden Ausland sieht es ähnlich aus. Abschliessende Gespräche dazu fanden an der Oberrheinkommission Sport am Freitag, den 13. November 2009 statt. Es kann schliesslich festgestellt werden, dass sich für Hallenbäder auch private Investoren finden, die aber in erster Linie an Erlebnisbäder und nicht an 50m-Trainingsgelegenheiten denken.

3.3 Weiteres Vorgehen

Die Planung eines Ballondachs als provisorische Übergangslösung soll wieder aufgenommen werden. Im Bericht des Erziehungsdepartements an den Regierungsrat vom 18. Juni 2009 kommen die technischen Probleme (Statik und Energieversorgung) sowie das schlechte Kosten-Nutzenverhältnis des Ballondachs Sportbad St. Jakob und Frauenbad Eglisee deutlich zum Ausdruck.

Eine neue Chance bietet sich möglicherweise für das hintere Becken im Gartenbad St. Jakob. Auf der einen Seite scheinen die statischen Problemstellungen ganz anders zu sein und auf der anderen Seite hat sich inzwischen der Kanton Basel-Landschaft entschlossen, das geplante Klärgas-Blockheizkraftwerk im Bereich des Wärmeverbunds St. Jakob zu bauen. Es ergibt sich deshalb vielleicht die Möglichkeit, die Problematik der Energieversorgung zu lösen. Zudem haben verschiedene Abklärungen und Visitationen

ergeben, dass zahlreiche Betreiber mit den Ballonhallen ausserordentlich gute Erfahrungen gemacht haben und dass es inzwischen neue und von der Energiesituation bessere Membranhallen gibt, die zudem eine deutlich längere Lebensdauer haben.

Der Regierungsrat hat deshalb das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsdepartement und dem Finanzdepartement beauftragt, im Hinblick auf die Wintersaison 2010/2011 eine provisorische Lösung vorzubereiten. Eine finanzielle Mitbeteiligung des Kantons Basel-Landschaft, aus dem mindestens die Hälfte der Unterzeichnenden stammen, wird vorausgesetzt.

4. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission ist erfreut darüber, dass der Regierungsrat immer noch nach einer Lösung für ein Winterdach für das Sportbad St. Jakob sucht. Sie bittet ihn, wie in seiner Stellungnahme beschrieben vorzugehen. Sie stellt daher den folgenden Antrag:

5. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition an den Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen.

Im Namen der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt



Loretta Müller, Präsidentin